

„Teltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,55 einschl. 25 Rpf. Postzuschlag...



Anzeigen lt. Preisliste Nr. 21. Verlag und Geschäftsleitung: Berlin W 35, Köpenickerstraße 67. — Fernruf 22 03 74.

# Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow - Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Teltow

## Roosevelt will weiter unterjochen

Ganz systematisch und hartnäckig verfolgt Roosevelt die Politik der Unterjochung Südamerikas unter dem U.S.A. Imperialismus. Seine Panitmadie in den südamerikanischen Staaten war nur der Auftakt eines groß angelegten Feldzuges...

Wenngleich auch die jüdenhörige U.S.A. Presse Roosevelt bei seinen Plänen für Unterstützung liefert, so gibt es dennoch Zeitungen, die immer wieder fragen, wie Roosevelt eigentlich darauf kommt, daß Amerika von den Deutschen bedroht sei...

„Washington Post“ fragt wiederum, warum denn die U.S.A. Regierungen diese Gefahr selbst hervorgerufen habe.

### Der Dollar rollt.

Indessen betreibt Roosevelt seine Kriegspolitik unerbittlich weiter. Für weitere Kriegsschiffe und Verfeinerweiterungsarbeiten und für neue Geschichtsinstitutionen hat der U.S.A. Präsident eben wieder 555 Millionen Dollar bewilligt.

Aus dem ungeheuren Rüstungsfonds, für den das U.S.A. Volk mit immer neuen Steuern fast erdrückt wird, wird Roosevelt auch die 460 U.S.A. - Zehnler bezahlet, die in Nordirland dieser Tage eingetroffen sind...

## Abwarten!

Die deutsche Nachrichtenpolitik geht den Engländern nachgerade ebenso auf die Nerven wie die Erfolgserien unserer siegreichen Armeen im zweiten Raume von Sowjetrußland. Nachdem die Erwartungen, die London auf den Krieg im Osten gesetzt hatte, so jämmerlich enttäuscht worden sind...

## Europas Einheit wird Lausache

### Erklärungen des spanischen Außenministers

Der spanische Außenminister Serrano Suñer hat in einem dem Vertreter des „Messaggero“ gewährten Interview einige Erklärungen zur Lage und zur Haltung Spaniens abgegeben.

Auf die Frage, wie sich Spanien gegenüber der Verwirklichung des Planes einer englisch-nordamerikanischen Besetzung der Azoren und Kapverdischen Inseln verhalten würde, antwortete der spanische Außenminister, daß Spanien einer Aggression gegen die portugiesischen Besitzungen nicht teilnahmlos zusehen könnte.

Auf eine weitere Frage, ob er denke, daß die Haltung Washingtons zu einem offenen Konflikt zwischen der Achse und der U.S.A. führen könnte, erklärte Serrano Suñer, es wäre absurd, dies zu glauben, denn ein derartiger interkontinentaler Krieg wäre der Ruin Amerikas und der Welt.

Auf die Frage, ob er glaube, daß eine Intervention der U.S.A. die im Kampf gegen den Bolschewismus nutzbringende Vorgehen aller Völker Europas zur Folge haben würde, erklärte Serrano Suñer schließlich, er sei davon überzeugt, Irland, Portugal und Frankreich müßten gegen die aus einem anderen Kontinent kommenden Angreifer das Feuer eröffnen...

Die Schuppen von den Augen vieler, und es sei viel Furchtsamkeit, Mißtrauen und Bitterkeit verbannt. Die europäische Einheit werde zur Lausache werden.

Endlich vertrat der spanische Außenminister die Ansicht, daß das englisch-sowjetische Bündnis für das englische Volk noch schlimmere Folgen haben werde als die endliche Niederlage.

## Carmona warnt

Die Azoren-Fahrt des portugiesischen Staatschefs. Auf seiner Fahrt durch die Inselgruppe der Azoren wurde der portugiesische Staatspräsident General Carmona auf der Insel Terceira begeistert empfangen.

Im Rathaus erklärte General Carmona u. a.: „Als Chef der Nation bin ich zu euch gekommen auf einer Reise, die die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches bedeutet, und in einer Million des Friedens.“



PA.-Schüller-Weltbild (M.)

Sträßen, aber was für welche!

Dörsengespanne müssen unter solchen Verhältnissen oftmals die viel stärkeren Pferdekraftre wieder aus dem Dreck ziehen, bis der Weg weniger grundlos ist und die Räder wieder greifen.



PA.-Custan-Weltbild (M.)

Die Kämpfe am Dnepr

Zagelang rampte der Feind verzweifelt gegen den Südfügel des deutschen Durchbruchs. Er wurde von Infanteriedivisionen zurückgeschlagen. Hier rollen Panzerjäger zur Brändenfelle.